

# Hilfsmaßnahmen der Bündnisorganisationen

## Nothilfe Ukraine

**Stand: 03.09.2025**

<b>action medeor e.V.</b>	<p>Landesweite Lieferungen: Umfang bisherige/laufende Lieferungen bis 31.08.2025: Über 1000 Tonnen Direktlieferungen an über 100 Gesundheitseinrichtungen mit Medikamenten, medizinischem Equipment, Medizintechnikprodukten und Verbrauchsstoffen. Ausstattung von OP-Sälen. Bereitstellung von Ambulanzen und Rettungswagen</p> <p>Programmarbeit in der Südukraine (laufend bis 31.12.2026)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Betrieb einer Sozialapotheke in Odessa. Kostenlose Abgabe von Medikamenten für 450 Personen wöchentlich.</li><li>• Zwei Mittagstische für Kinder und Jugendliche (Cherson-Stadt und Chernomorsk)</li><li>• Fertigstellung und Inbetriebnahme eines weiteren kommunalen medizinischen Versorgungszentren in den Oblasten Odessa (und Mykolajiw in Vorbereitung), Lieferung von Medikamenten und medizinischer Ausstattung</li><li>• Mobile Gesundheit- und Protection Teams zur Versorgung von Binnenvertriebenen und Bevölkerung in den oblasten Mykolajiw und Kherson).- Kofinanzierung AA</li><li>• Bereitstellung von individuellen psychologischen und psychosozialen Unterstützungsangeboten für Kinder</li><li>• Betrieb einer mobilen Medikamentenausgabe im Großraum Mykolajiw/Kherson</li><li>• Seit Dammbruch [2023] in Kherson. Trinkwasserstellen in Kherson Stadt</li><li>• Winterhilfe 2025/26. Geplant: Ausgabe von Gaskartuschen, ggf., Heizmaterial und warmer Kleidung....</li></ul> <p>Projekte in der Republik Moldau (Ko-Finanzierung AA)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mobile Kliniken zur Bereitstellung von Primärgegesundheitsversorgung für Geflüchtete und Bevölkerung der Aufnahmegemeinden. MHPSS Projekte</li></ul> <p>Weitere Projekte in Vorbereitung und Planung.</p> <p>Südukraine</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Weiterführung und Intensivierung der Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien. (bis 31.12.2026)</li><li>• Bau und Ausstattung von Medizinischen Erstversorgungszentren in (ehemals) frontnahen Regionen</li></ul>
---------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterhalt mobiler ärztlich konsultativer Teams, Bestückung und Finanzierung von Medikamenten, Verbrauchsstoffen und med. Hilfsmaterialien an Sozialapotheke und mobile Medikamentenausgabestellen. Betrieb einer Notunterkunft, Instandsetzung von Wasserversorgung im ländlichen Gebiet, gezielte Unterstützung benachteiligter und vulnerabler Gruppen</li> </ul>
<b>AWO International e.V.</b>	<p>AWO International ist seit Februar 2022 gemeinsam mit ukrainischen Partnerorganisationen in der Nothilfe aktiv und unterstützt weiterhin Familien und soziale Einrichtungen beim Wiederaufbau, im Bereich der Winterhilfe und der psychosozialen Versorgung. Bis Ende 2024 konnten bereits 218.249 Menschen und 140 soziale Einrichtungen wie Kindergärten, Seniorenheime oder Krankenhäuser in der Ukraine direkt unterstützt werden.</p> <p>Laufende Projekte in der Ukraine:</p> <p>Südukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensrettende Hilfe im Bereich WASH (Wasser, Sanitärversorgung &amp; Hygiene), z.B. Einrichtung von Sanitäranlagen in Schulen und Wiederherstellung der Trinkwasserinfrastruktur durch Brunnenbohrungen</li> <li>Winterhilfe für gefährdete Familien und von Krieg und Überschwemmungen betroffene Gemeinden, z.B. durch die Bereitstellung von Brennholz</li> <li>Institutionelle Stärkung der Ersthelfer:innen</li> <li>Wiederherstellung eines inklusiven Zugangs zu beruflicher Bildung, psychosozialer Unterstützung und sozialen Dienstleistungen für gefährdete Menschen</li> </ul> <p>Zentralukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung der kommunalen Infrastruktur, zivilgesellschaftlicher Strukturen und des sozialen Zusammenhalts durch den Aufbau und die Renovierung von Gemeinde- und Begegnungszentren in der Region Butscha/Irpin</li> <li>Schaffung von lokalen Beschäftigungsmöglichkeiten</li> </ul>
<b>CARE Deutschland e.V.</b>	<p>CARE führt in der Ukraine einen der größten Hilfseinsätze der letzten 20 Jahre durch. Insgesamt standen und stehen CARE Deutschland Finanzmittel von rund 65 Mio. Euro (16,8 Mio. Euro von Aktion Deutschland Hilft) für den Zeitraum seit Beginn der Krise bis 2025 zur Verfügung. In Kooperation mit 20 lokalen Organisationen und Netzwerken koordiniert CARE die Unterstützung über Büros in Lviv, Kyiv, Dnipro und Odessa. Mit diesen Partnern konnten in der gesamten Ukraine bis März 2023 rund 750.000 Menschen direkt mit Hilfe erreicht werden.</p> <p>Gemeinsam wird unter anderem die Verteilung von humanitären Hilfsgütern, Bargeld und die Bereitstellung von Gesundheitsdiensten organisiert und durchgeführt. Dazu gehört auch die Betreuung von Überlebenden von sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt.</p> <p>Gemeinsam mit den Partnerorganisationen leistet CARE in über 20 Verwaltungsbezirken humanitäre Hilfe. Darunter sind auch besonders schwer zu erreichende Regionen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Unterstützung von Frauen, Kindern, Personen mit Einschränkungen und ihren Angehörigen. In Kyjiw unterstütz-</p>

	<p>ten CARE und seine Partner ein Krankenhaus mit medizinischen Geräten, Medikamenten und medizinischem Verbrauchsmaterial. Im Osten und Süden der Ukraine, den besonders vom Konflikt betroffenen Gebieten, werden insbesondere ältere Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen mit Wasser und Hygieneprodukten unterstützt, da diese Gruppen oft keine Möglichkeit haben, zu fliehen.</p> <p>Dammbruch Nova Kachovka: Versorgung mit Wasser, Verteilung von Lebensmitteln, Unterstützung beim Wiederaufbau zerstörter Häuser.</p> <p>Winterhilfe: CARE gibt Bargeldhilfen und Werkzeug zur Reparatur von beschädigtem Wohnraum aus, Versorgung in Oblast Dnipropetrowsk mit festen Brennstoffen.</p> <p>CARE für Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland: CARE hatte das Schulstart-Paket-Programm für geflüchtete Kinder- und Jugendliche aus der Ukraine auf die gesamte Bundesrepublik ausgeweitet. Schulen, Vereine und andere Bildungseinrichtungen in Deutschland konnten Schulranzen mit Materialien für einen guten Schulstart bestellen. Es wurden 8.000 Schulstart-Pakete verteilt, offen war das Angebot aber für alle Kinder und Jugendlichen mit Bedarf. Die Verteilungen sind vorerst abgeschlossen.</p> <p><b>CARE in Polen</b> In Polen erreichten CARE und seine Partner bislang rund 85.400 Ukrainer:innen durch Lebensmittelhilfen, Bargeldverteilungen, die Bereitstellung von sicheren Unterkünften, psychosoziale Notfallhilfe und Evakuierungsmaßnahmen (aus der Ukraine nach Polen).</p> <p><b>CARE in Rumänien</b> Gemeinsam mit Partnern verteilt CARE Lebensmittel und Haushaltsgegenstände, stellt Unterkünfte bereit, rehabilitiert Wasserleitungen und sanitäre Einrichtungen und leistet Unterstützung im Bereich sexualisierter Gewalt – mit einem besonderen Fokus auf Frauen und Kinder.</p> <p><b>CARE in Georgien</b> In Georgien leistet CARE zusammen mit Partnern vor allem psychosoziale Unterstützung. CARE hilft mit Informationen darüber, wo Geflüchtete aus der Ukraine Dienstleistungen, medizinische Hilfe oder Rechtsberatung erhalten. Außerdem verteilt CARE Bargeld an besonders bedürftige Familien.</p> <p>CARE wird sich auch weiterhin für die Menschen in der Ukraine einsetzen.</p>
<b>Habitat for Humanity e.V.</b>	<p>Habitat for Humanity:Diversifizierung von Wohnraumlösungen hin zu menschenwürdigem und bezahlbarem Wohnraum in der Ukraine. Haushalte in der Ukraine sollen in menschenwürdigem und bezahlbarem Wohnraum und in inklusiven Gemeinschaften leben.</p> <p>Das Projekt zur Diversifizierung der Wohnraumlösungen in der Ukraine wird: wesentliche Energieeffizienzmaßnahmen in Mehrfamilienhäusern (MFH) umsetzen,</p>

	<p>bezahlbare längerfristige Mietlösungen erproben, technische Unterstützung für den Shelter-&amp;-Settlement-Sektor im Bereich Wohnraumlösungen bereitstellen.</p> <p>So wird gewährleistet, dass vulnerable, konfliktbetroffene Menschen in der Ukraine – sowohl Binnenvertriebene als auch Ansässige – in menschenwürdigem und bezahlbarem Wohnraum und in inklusiven Gemeinschaften leben können.</p> <p><b>Aktuelle Aktivitäten</b></p> <p>Unterstützung von 4.000 Haushalten vulnerabler Wohnungseigentümer*innen in 26 substandardmäßigen und energieineffizienten Mehrfamilienhäusern in Odeska.</p> <p>Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen für rund 9.000 Menschen. Erhöhung der Energie-Resilienz der überwiegend vulnerablen Bewohner*innen. Unterstützung des Shelter-&amp;-Settlement-Clusters in der Ukraine durch zentrale Koordination und technische Beratung.</p> <p>Förderung der sektorübergreifenden Entwicklung von Wegen zu angemessenen Wohnraumlösungen für vulnerable, kriegsbetroffene Haushalte.</p> <p>Zusammenarbeit mit Sektorpartnern, ukrainischen Regierungsinstitutionen und Nexus-Akteuren.</p> <p>Bereitstellung von längerfristigen, menschenwürdigen und bezahlbaren Wohnraumlösungen für ca. 114 vulnerable Binnenvertriebene.</p> <p>Nutzung von 38 neu renovierten Wohnungen in einem leerstehenden, kommunalen Gebäudekomplex im Stadtzentrum von Kalush (Oblast Iwano-Frankiwsk, Westukraine).</p> <p>Pilotprojekt zur Entwicklung von skalierbaren Wohnraummanagementsystemen und zur Stärkung kommunaler Strukturen.</p> <p>Aufbau eines kommunalen Mietwohnungsbestands als nachhaltige Wohnraumlösung.</p>
<b>Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.</b>	<p>Help – Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt die Menschen in der Ukraine sowie ukrainische Geflüchtete in der Republik Moldau und in Montenegro. Help widmet sich vor allem der Nothilfe und dem nachhaltigen Wiederaufbau.</p> <p>Ukraine</p> <p>In der Ukraine arbeiten wir mit lokalen Partnerorganisationen und Gemeinden zusammen, um die Hilfsprojekte durchzuführen. Die Oblaste, in denen wir tätig sind, können Sie der Karte hier entnehmen: <a href="https://www.help-ev.de/laender/ukraine">https://www.help-ev.de/laender/ukraine</a>.</p> <p>Help:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verteilt Lebensmittelpakete, Hygieneartikel und warme Mahlzeiten an Geflüchtete und andere betroffene Menschen</li> <li>• bietet psychosoziale Unterstützung insbesondere für Kinder und Jugendliche an; durch den Krieg traumatisierte Menschen und Menschen, die geschlechtsspezifische Gewalt überlebt haben, erhalten psychologische Betreuung</li> <li>• stärkt die medizinische Versorgung vor Ort und stellt Informationen über sichere Räume, Evakuierungen und allgemeine Schutzmaßnahmen bereit.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterstützt Betroffene landesweit finanziell, z.B. mit Mietzuschüssen für Geflüchtete zur Anmietung von Wohnraum. Kürzlich wurde 98 betroffenen Haushalten i Bargeld bereitgestellt</li> <li>• stattete Landwirt:innen mit Futter, Tiermedizin und Kraftstoff aus, damit sie ihre Produktion aufrechterhalten können</li> <li>• hat im Rahmen der Winterhilfe Generatoren an kommunale Einrichtungen wie Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten verteilt und Pumpen für Heizungsanlagen geliefert</li> <li>• repariert Häuser sowie kommunale Einrichtungen und baut Fertighäuser für Binnenvertriebene und Gemeindemitglieder, deren Haus oder Wohnung zerstört wurde</li> <li>• unterstützt Klein- und Kleinstunternehmer:innen, damit sie ihre Geschäfte wieder aufnehmen bzw. erweitern können</li> </ul> <p>Nothilfe in der Region Cherson infolge der Zerstörung des Staudamms 2023</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Tankgutscheinen unterstützte Help die Evakuierung von Überlebenden der Flutkatastrophe. Für ihre Grundversorgung verteilte Help Lebensmittel- und Hygienepakete und Trinkwasser. Zudem erhielten sie Bargeldhilfe.</li> <li>• Verteilung von Wasserreinigungstabletten im Oblast Cherson. Help hat ebenfalls eine LKW</li> <li>• Ladung mit Trinkwasserkannistern verteilt.</li> <li>• Help stellte Wasserquellen und die Installation von Wassertanks für soziale Einrichtungen zur technischen Wasserversorgung bereit [in Kooperation mit arche noVa]</li> <li>• Wasser- und Kanalisationsspumpen wurden in die Region Cherson geliefert und wurden für die Bewältigung der Überschwemmungen eingesetzt.</li> </ul> <p>Solidaritätspartnerschaft Stadt Bonn – Cherson: Bonn hilft Cherson</p> <p><a href="https://www.bonn-hilft-cherson.de/">https://www.bonn-hilft-cherson.de/</a></p> <p>Help unterstützt die Bundeshauptstadt Bonn mit der Wiederherstellung der medizinischen Grundversorgung der Stadt Cherson. Für das Kinderkrankenhaus in Cherson stellt Help ein Röntgengerät sowie ein Inkubationsgerät für Neugeborene bereit. Zudem wurden medizinische Einrichtungen mit Medikamenten versorgt.</p> <p>Republik Moldau und Montenegro</p> <p>In Moldau arbeitet Help seit 2022 mit lokalen Partnerorganisationen zusammen, um Hilfsprojekte durchzuführen. Die Orte, an denen Hilfsmaßnahmen durchgeführt werden, verteilen sich über die gesamte Republik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• medizinische und soziale Hilfe für Geflüchtete an den Grenzübergängen, in Flüchtlingsunterkünften sowie für Menschen, die bei Familien in Moldau unterkommen</li> <li>• Sicherstellung der Gesundheitsversorgung von chronisch kranken Flüchtlingen</li> <li>• Onlinesprechstunden mit Ärzt:innen wie Neurolog:innen oder Kardiolog:innen</li> </ul>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ambulante Behandlungen</li> <li>• Ausstattung mobiler medizinischer Teams mit Geräten, Material und Medikamenten</li> <li>• Wäscheservice und Bereitstellung von Informationen zu weiteren Hilfsangeboten</li> <li>• Verteilung von Hygienepaketen, Wasser, Lebensmittelgutscheinen und weiteren Hilfsgütern</li> <li>• Schulunterricht in Flüchtlingsunterkünften</li> <li>• Juristische Beratung, berufliche Integration von geflüchteten Frauen</li> </ul> <p>In Montenegro unterstützt Help bereits seit 2022 aus der Ukraine Geflüchtete mit regelmäßigen Freizeitangeboten für Kinder wie Sport-, Musik- und anderen Aktivitäten sowie Ferien-Camps. Gemeinsam aus eigenen und aus staatlichen Mitteln baut Help ein Gebäude um, um letztlich 24 kleine Wohnungen für ukrainische Geflüchtete bereitzustellen.</p>
<b>Johanniter Unfall-Hilfe e.V.</b>	<p>Die Johanniter-Unfall-Hilfe unterstützt die ukrainische Bevölkerung seit dem Februar 2022 sowohl im Ausland (Ukraine und Nachbarstaaten) als auch in Deutschland. Seit 2024 gibt es in Kyjiw ein Landesbüro mit 3 internationalen MitarbeiterInnen.</p> <p>Wir leisten Hilfe mit den Partnern ELEOS und NEW DAWN im Südosten und Osten der Ukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nothilfe: in den Dörfern entlang der Frontlinie weiterhin regelmäßige Unterstützung mit Hygieneartikeln, Nahrungsmitteln, alltäglichen Gütern</li> <li>• Winterhilfe: Sanierung von Häusern (Dächern, Fenster), Unterstützung mit Generatoren, Lieferung von Brennholz und Briketts</li> <li>• Evakuierungsprojekt „Road to hope“: Menschen aus grenznahen Dörfern werden in sicherere Regionen evakuiert und dort unterstützt.</li> <li>• Frauenhäuser: gemeinsam mit ELEOS werden 4 Einrichtungen betrieben, in denen Frauen, die sexuelle oder häusliche Gewalt erlebt haben, psychologisch unterstützt werden</li> </ul> <p>Republik Moldau</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• psychosoziale Unterstützung, medizinische Rehabilitation und Bildungsangebote für Geflüchtete sowie vulnerable Bevölkerung in der Region Balti</li> </ul> <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 80 Projekte für Geflüchtete in ganz Deutschland. 2024 wurden noch ca. 10 Projekte fortgeführt</li> <li>• 2.000 Helferinnen und Helfer engagieren sich seit Kriegsbeginn in rund 260 Einsätzen</li> <li>• 100 feste und temporäre Unterkünfte wurden aufgebaut und betrieben</li> <li>• Fokus der Projekte liegt in den Bereichen Kinderbetreuung, psychosoziale und psychologische Betreuung für traumatisierte Geflüchtete, niederschwellige Beratung und Betreuung sowie Sprachvermittlung</li> <li>• Unterstützung beim Transport von schwerkranken Kindern an Krankenhäuser in Deutschland</li> </ul>

	<p>Die Belastung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Flüchtlingshilfe ist sehr hoch. In diesem Kontext haben wir Schulungen zu den Themen „Umgang mit Belastungen/Resilienz“ sowie „Umgang mit Konflikten“ umgesetzt und fördern Supervisionsangebote in den Projekten.</p>
<b>Malteser Hilfsdienst e.V.</b>	<p>Der Malteser Hilfsdienst e.V. sowie Malteser International sind sowohl in Deutschland als auch mit lokalen Partnern in der Ukraine sowie in den Nachbarländern aktiv. Malteser International hat in der Ukraine eine Niederlassung in Lwiw sowie ein Verbindungsbüro in Kyjiw.</p> <p>Aktuell: In der Ukraine liegt der Fokus noch immer und bereits seit 2015 auf der psychologischen und psychosozialen Unterstützung der vom Krieg betroffenen Bevölkerung durch mobile Teams und Zentren. Seit Februar 2022, und zuletzt noch einmal im Jahr 2025 wurde diese Hilfe massiv ausgeweitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychologische und psychosoziale Unterstützung sowohl als stabilisierender Faktor (z.B. Musiktherapie, Selbsthilfegruppen und Psychotherapie) als auch für schwerwiegende Fälle (Traumabewältigung, u.a. Opfer von Folter, Überlebende geschlechtsspezifischer Gewalt)</li> <li>• Psychologische Angebote zur Stressbewältigung und Burnout-Prävention für Fachkräfte im Gesundheitswesen</li> <li>• Medizinische und psychologische Erste-Hilfe-Kurse</li> <li>• Rechtliche Unterstützung durch Bereitstellung rechtlicher Beratung und Schutzleistungen</li> </ul> <p>Ganzheitliche Unterstützung von Kindern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MI baute im Jahr 2025 seine auf Kinder ausgerichteten Programme in der Ukraine weiter aus und adressiert psychosoziale sowie gesundheitliche Bedürfnisse von Kindern, die vom Krieg betroffen sind. Die Maßnahmen umfassen vier zentrale Initiativen in der West- und Zentralukraine: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder-Sommercamps: Seit 2022 aktiv und 2025 deutlich ausgeweitet. In Zusammenarbeit mit neun lokalen Partnern in Lwiw, Ivano-Frankiwsk, Zakarpattia und Vinnitsya erhalten intern vertriebene und gefährdete Kinder psychosoziale Unterstützung, kreative Workshops und Freizeitangebote. Die Aktivitäten laufen bis Ende Oktober 2025.</li> <li>• Spielmobile mit Malteser Ukraine: Mobile Spiel- und Betreuungseinheiten bieten altersgerechte psychosoziale Unterstützung in Schulen, Notunterkünften und öffentlichen Einrichtungen in den Oblasten Transkarpatien, Ivano-Frankiwsk, Lwiw und in der Stadt Stryii. Seit Ende 2022 wurden rund 25.000 Kinder erreicht.</li> <li>• Sozialwohnprojekt mit Save Ukraine in Hatne: Zehn evakuierte oder unbegleitete Kinder, darunter auch Überlebende von Entführungen oder Besatzung, erhalten strukturierte Betreuung und Unterstützung. Das Projekt läuft bis Dezember 2025.</li> <li>• Frühförderung mit Early Birds: Die NGO aus Kiew unterstützt Frühgeborene und deren Familien mit medizinischer Versorgung, Versorgungspaketen und psychologischer Hilfe. Auch dieses Projekt läuft bis Ende 2025.</li> </ul> </li> </ul> <p>Nothilfe durch die Bereitstellung und Verteilung von Nahrungsmitteln sowie NF und Winterhilfe in der Ost- und Südukraine (schwerpunktmaßig die Oblaste:</p>

	<p>Charkiw, Saporischschja, Odessa, Mykolajiw, Sumska, Donezk und Dnipropetrowsk) seit 2022, und im Jahr 2025 noch einmal verstärkt durch das Eingehen von Partnerschaften mit weiteren erfahrenen ukrainischen Organisationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilung von Hilfspaketen: Bereitstellung von Non-Food-Artikeln (NFI) und Hygienesets, einschließlich Menstruationshygieneverprodukten, um grundlegende Lebensbedingungen zu sichern und Gesundheit sowie Würde zu fördern.</li> <li>• Bereitstellung und Verteilung von Nahrungsmitteln, sowie Aufrechterhaltung von Versorgungsketten und Hilfstransporten über Lagerhäuser in der Ukraine</li> <li>• Winterhilfe und Notunterkünfte: Versorgung mit Heizmaterial (Briketts), um Familien bei extremen Temperaturen zu unterstützen. Schnelle Reaktion auf sich verändernde Bedarfe durch die Bereitstellung von Notunterkünften, Generatoren und Winterhilfegütern.</li> <li>• Notfallversorgung mit Trinkwasser: Lieferung von sauberem Trinkwasser in Gebiete mit beschädigter oder unterbrochener Wasserversorgung.</li> </ul> <p>Insgesamt haben seit 2022 mehr als 123.000 Menschen in der Ukraine psychosoziale Unterstützungsangebote erhalten (Stand: Mai 2025). Knapp 300.000 Menschen wurden durch Hilfsgüter erreicht (Stand: Mai 2025).</p> <p><b>Abgeschlossen:</b> Die Anzahl der kriegsbedingten Amputationen ist seit dem 24. Februar 2022 massiv angestiegen, zugleich gerät das Gesundheitssystem vielerorts an seine Grenzen. Um die Kapazitäten zu erhöhen, hat Malteser International Fachpersonal weiterbilden lassen und einem Krankenhaus in Lwiw einen mobilen Werkstattcontainer sowie Bauteile für Prothesen gespendet. So wurden während der Projektlaufzeit 211 Prothesen für 190 Patienten individuell angefertigt. Des Weiteren wurde einem zweiten Krankenhaus in Lwiw eine stationäre Werkstatt gespendet, in der ebenfalls Prothesen angefertigt werden.</p> <p><b>Slowakei</b>  Seit 2022 sind Millionen Ukrainer:innen ins Ausland geflohen, viele davon in die direkten Nachbarländer. In Mittel- und Osteuropa unterstützt Malteser International in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Malteserorganisationen ukrainische Geflüchtete mit vielfältigen Maßnahmen zur Integration und psychosozialen Stabilisierung.</p> <p><b>Aktuell:</b> In der Slowakei liegt der Fokus nach umfangreichen Nothilfeaktivitäten auf der Unterstützung ausschließlich älterer geflüchteter Menschen aus der Ukraine. Sie erhalten Sprachkurse, Integrationsangebote sowie kleine Lebensmittelpakete. Das Projekt wird im September 2025 abgeschlossen.</p> <p><b>Abgeschlossen:</b>  In Polen boten die Malteser in Katowice Berufsausbildung und Sprachkurse für besonders vulnerable Gruppen an, um ihnen ein selbstbestimmtes Leben in Polen zu ermöglichen.  In Lettland und Litauen förderten die Malteser die Integration durch Sprachkurse, psychosoziale Unterstützung und weitere Aktivitäten.  In Rumänien organisierten die Malteser im Mai 2023 ein Pfingstferienlager für uk-</p>
--	--

	<p>rainische Kinder und boten bis März 2024 an den drei meistfrequentierten Grenzübergängen medizinische und psychologische Erstversorgung für Geflüchtete an. Insgesamt konnten im Jahr 2023 und 2024 durch die genannten Projektaktivitäten rund 30.300 Menschen in der in den angrenzenden Ländern erreicht werden.</p> <p><b>Deutschland</b></p> <p>Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Malteser betreuen Geflüchtete. Aktuell laufende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Integrationsdienste:</b> An 46 Standorten in Deutschland werden von über 1.000 Helfenden Angebote für Geflüchtete organisiert (z.B. Begegnungstreffs, Patenschaften, Angebote für Kinder und Jugendliche: Kinderbetreuung, Nachhilfe). Die Vernetzung mit anderen Trägern sowie der Kommune und der Stadt spielen dabei eine wichtige Rolle.</li> <li>• Es melden sich auch vermehrt Ukrainer:innen für das Ehrenamt bzw. die Gestaltung von Angeboten, so z.B. bei der Gestaltung von musikalischen oder künstlerischen Treffs sowie in Kitas. Einige konnten bereits in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen werden. Derzeit sind in den Diensten des Sozialen Ehrenamts an ca. 37 Standorten bundesweit über 1.000 Ehrenamtliche in den Diensten aktiv und betreuen ca. 7.100 schutzsuchende Frauen und Kinder.</li> <li>• Das Team zum "Aufbau verbundweiter Strukturen für die psychosoziale Versorgung von Geflüchteten" hat Impulsworkshops zum Thema Sensibilisierung und Awareness umgesetzt, an denen 250 Mitarbeitende aus dem Malteser Verbund teilgenommen haben.</li> <li>• Mit Orientierungskursen werden Geflüchtete in ihrer kommunikativen Handlungskompetenz gestärkt</li> <li>• Ein weiteres Projekt richtet sich an Rom:nja-Geflüchtete aus der Ukraine, die in Stralsund in einer durch die Malteser betriebene Gemeinschaftsunterkunft untergebracht wurden. Das Projekt zielt darauf ab, die gesellschaftliche Integration der Rom:nja zu fördern, indem Selbstwirksamkeit und Vertrauen aufgebaut, Zugangsbarrieren abgebaut und das Kindeswohl gestärkt werden. Durch verschiedene Maßnahmen und Aktivitäten soll die Lebensqualität verbessert und die gesellschaftliche Teilhabe erleichtert werden.</li> </ul>
<b>World Vision Deutschland e.V.</b>	<p>Die internationale Kinderhilfsorganisation World Vision hat unmittelbar nach Beginn der Eskalation des Krieges in der Ukraine mit Soforthilfen für betroffene Menschen begonnen und ist sowohl in der Ukraine als auch in Nachbarländern aktiv. Geflüchtete Kinder und ihre Familien, aber auch Bewohner:innen frontnäher Gebiete und Aufnahmegemeinden, zählen zu den Zielgruppen der bisherigen Projekte. Seit 2022 wurden rund zwei Millionen Menschen, davon mehr als 924.000 Kinder, dabei unterstützt, die vielfältigen Belastungen und Verluste durch den Krieg zu bewältigen.</p> <p>Mit dem fortdauernden Hilfseinsatz werden aktuell vier strategische Ziele verfolgt:</p> <p>Geflüchtete Menschen können sich dank gezielter Unterstützung besser in neuer Umgebung eingliedern und erhalten besseren Zugang zu Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten, um ihren Lebensunterhalt zu sichern.</p>

	<p>Es entsteht ein schützendes Umfeld für Kinder und ihre Familien, um das psychische Wohlbefinden und das Lernen zu fördern. Besonders vulnerable Kinder, Familien und Gemeinschaften können durch Bargeldhilfen und Sachleistungen ihren Grundbedarf decken. Partnerschaften mit lokalen und nationalen Akteuren unterstützen diese dabei, eine führende und effiziente Leitungsrolle in der humanitären Hilfe und beim Wiederaufbau zu übernehmen. Zur Umsetzung dieser Ziele kooperiert World Vision mit staatlichen Institutionen und derzeit 29 nicht-staatlichen Organisationen. Beispiele für erzielte Ergebnisse zwischen März 2022 und November 2024:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rund 530.000 Menschen erhielten Sachleistungen für ihre Unterbringung und Selbstversorgung, wie Betten und Decken, Heizmaterial und Kochgeschirr, Hygiene-Pakete und Wasser.</li> <li>• 121.664 Kinder haben Angebote in Spiel- und Lernzentren in Anspruch genommen.</li> <li>• 206.432 Personen nahmen psychosoziale Hilfen in Anspruch.</li> <li>• 24.193 Frauen und Männer nahmen an Berufsausbildungs- oder Fortbildungsmaßnahmen teil.</li> <li>• 625.526 Menschen erhielten Geldzahlungen zur Deckung ihres Grundbedarfs.</li> <li>• Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe wurden über 46.000 Tonnen Nahrungsmittel verteilt.</li> <li>• Mehr als 275.000 Kinder wurden durch Bildungsprogramme erreicht</li> <li>• 890 Lehrkräfte wurden im Umgang mit mentalen/psychischen Belastungen der Kinder geschult.</li> </ul> <p>World Vision standen und stehen bis 2025 rund 62,1 Millionen Euro für die gesamte Ukraine-Hilfe zur Verfügung.</p> <p><b>Ukraine</b>  Die Büros von World Vision in Kyjiw, Lwiw, Dnipro und Czernowitz unterstützen Hilfsmaßnahmen für die vom Konflikt betroffenen Menschen in 24 Gebieten (Oblasten) in der gesamten Ukraine. Dank der Zusammenarbeit mit 12 nationalen und internationalen Partnern ist World Vision in der Lage, lebensnotwendige Hilfe für Menschen zu leisten und die längerfristigen Bedürfnisse von vertriebenen Kindern und Familien sowie von lokalen humanitären Akteuren zu unterstützen.</p> <p>Aktuell ermöglichen drei durch Aktion Deutschland Hilft geförderte Projekte in der Ukraine folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortführung der Aktivitäten zum Schutz von Kindern, beispielsweise durch ihre pädagogische Betreuung mit kreativen Spiel-, Kultur- und Sportaktivitäten in sicheren Räumen und durch eine weitere Stärkung der Kinderschutzsysteme</li> <li>• psychologische und psychosoziale Unterstützung für Kinder und Erwachsene</li> <li>• Ausbildungsbereiche in stark nachgefragten Berufen für Binnenvertriebene,</li> </ul>
--	---

	<p>beispielsweise für Elektro- und Metallarbeiten sowie Unterstützung der Ausgebildeten bei der Integration in den Arbeitsmarkt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Start-up-Förderung im Landwirtschaftssektor (Agro Business) für rund 200 daran interessierte Personen in den Regionen Dnipro und Poltava</li> <li>• Bargeldhilfe für den Winter an rund 500 Haushalte in Charkiw und Mykolajiw</li> <li>• Flexible und schnelle Bereitstellung von Nahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern in Notsituationen, die Haushalten durch Zerstörungen, Vertreibung entstehen, einschließlich Winterhilfe. Die flexible Soforthilfe umfasst Beschaffung und Lieferung der Hilfsgüter durch World Vision, die von Organisationen mit Hilfsstrukturen in Frontnähe bzw. nahe liegenden Aufnahmeorten verteilt werden</li> <li>• Integrativer und sicherer Zugang zu hochwertigen Bildungsangeboten in 11 Lernzentren für gefährdete Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 17 Jahren</li> </ul> <p>World Vision möchte die Menschen in der Ukraine auch weiterhin unterstützen.</p> <p><b>Republik Moldau</b></p> <p>World Vision begann seine Arbeit in der Republik Moldau im Jahr 2022 und ist dort ebenfalls vor Ort registriert. Allein im Jahr 2024 hat World Vision mit 8 Partnern 266.079 Menschen unterstützt, davon mehr als 11.000 Menschen mit Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhalts.</p> <p>Mit der Unterstützung von Aktion Deutschland Hilft werden in der Republik Moldau aktuell noch Maßnahmen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote zur Stärkung der psychologischen und emotionalen Gesundheit der Geflüchteten, sowie Bildungsangebote</li> <li>• 27 Child Friendly Spaces (i.w.S. Kindertagestätten) werden unterstützt</li> <li>• Individuelle psychologische Beratung für Kinder und ihre Eltern/Betreuer</li> <li>• Bargeldzahlungen zur Deckung von Grundbedürfnissen</li> </ul> <p>Es sind keine neuen Projekte geplant.</p> <p><b>Rumänien</b></p> <p>World Vision ist seit mehr als 30 Jahren in dem Land tätig und unterstützt derzeit mit 6 Partnern Geflüchtete aus der Ukraine sowie Ortsgemeinden und Institutionen. Die Programme und Aktivitäten unterstützen Geflüchtete bei der Integration in die Gesellschaft vor Ort, ermöglichen die Wahrnehmung ihrer Grundrechte und der damit verbundenen Sicherung ihrer Grundbedürfnisse – Zugang zu Nahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern, Bildung, psychosoziale Unterstützung, Partizipation und Existenzsicherung.</p> <p>Die von World Vision Deutschland und Aktion Deutschland Hilft unterstützten Projekte sind abgeschlossen. Es sind keine neuen Projekte geplant.</p> <p><b>Georgien</b></p> <p>Seit über 20 Jahren leistet World Vision in Georgien einen Beitrag dazu, die Institutionen für Kinder und Jugendliche vor Ort zu stärken. World Vision Georgien hilft ukrainischen Geflüchteten auch weiterhin mit Soforthilfe-, Bildungs-, Schutz- und Bargeldprogrammen. Mit der Unterstützung von Aktion Deutschland Hilft werden</p>
--	--

	<p>in Georgien aktuell folgende Maßnahmen für ca. 25.000 Menschen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deckung der grundlegenden Bedürfnisse durch die Bereitstellung von multisektoralen Geldleistungen und (Wert)Gutscheinen, u.a. auch für die Wintermonate</li> <li>• Psychologische Unterstützung &amp; weitere Angebote zur Förderung der psychosozialen Bedürfnisse</li> <li>• Bildungsangebote (schulnahe Unterstützung, außerschulische Angebote &amp; Fortbildungen)</li> <li>• Angebote für Straßenkinder, Kindertagesstätten, sowie kindgerechte Spiel- &amp; Aufenthaltsorte</li> <li>• Unterstützung lokaler Behörden</li> </ul> <p>Es sind keine neuen Projekte in Georgien geplant.</p>
<b>Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.</b>	<p>Einleitung / Kontext: Die Ukraine steht weiterhin vor massiven humanitären Herausforderungen durch den Krieg: viele Menschen sind mehrfach vertrieben, Wohn- und Gemeinschaftsinfrastruktur ist beschädigt, und psychosoziale Unterstützung ist nur eingeschränkt verfügbar. Die Community Hives Initiative von OlamAid, umgesetzt in Kooperation mit der Zentralwohlfahrtstelle der Juden in Deutschland (ZWST) und lokalen Partnern, schafft sichere, inklusive und anpassungsfähige Gemeinschaftsräume. Ziel ist es, psychosoziale Unterstützung, Resilienzförderung und langfristige Selbstorganisation zu ermöglichen. Die Hives werden gemeinsam mit lokalen Partnern entwickelt und nach einer strukturierten Übergangsphase vollständig von den Communities selbst betrieben.</p> <p>Hilfsmaßnahmen 2025:</p> <p>Psychosoziale Unterstützung (PSS) für Binnenvertriebene und besonders gefährdete Gruppen</p> <p>Verteilung von Generatoren und Hygieneartikeln an Resilienz-Zentren</p> <p>Community Hives Initiative:</p> <p>Renovierung und Ausstattung leerstehender Räume als barrierefreie, inklusive Gemeinschaftsräume</p> <p>Einrichtung von vier Hives für lokale Communities (u. a. jüdische, griechische, Roma und Binnenvertriebene)</p> <p>Schulungen und Kapazitätsaufbau für Fachkräfte aus den Communities, inkl. Resilienztraining, psychologische Ersthilfe, Trauma-Arbeit, Community-Building, Kinderschutz und Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt</p> <p>Kontinuierliche psychosoziale Unterstützung innerhalb der Hives</p> <p>Übergabe der Hives an die Communities zur Sicherstellung von Eigenverantwortung und langfristiger Nachhaltigkeit</p> <p>Zielgruppen:</p> <p>Mehrfach Binnenvertriebene</p> <p>Ethnische Minderheiten (z. B. Roma, griechische Gemeinde, jüdische und Krimtataren-Gemeinschaften)</p> <p>Frontline Communities Ukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychosoziale Unterstützung in diversen Regionen der Ukraine, Einsatz von mobilen Teams in Notunterkünften und in Kinderdörfern</li> <li>• Stabile Partnerschaft mit der Initiative „Kehler schicken Hilfe“ zur Akquirierung</li> </ul>

	<p>und Lieferung von Sachspenden und u.a. zwei Löschfahrzeugen für die Feuerwehr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Telefonhotline für psychosoziale Ersthilfe</li> <li>• Online-Schulungen und Supervisionen zu psychosozialer Unterstützung für Teammitglieder und lokale Partnerorganisation in der Ukraine</li> <li>• Lieferungen von Medikamenten und medizinischer Ausrüstung für Kinderkrankenhäuser von Rumänien aus</li> <li>• Wiederaufbauarbeiten mit Partnerorganisationen von Kindergärten und Schulen</li> <li>• Ausstattung von Schutzbunkern mit wichtigem Equipment, z.B. Medizin, Decken etc.</li> <li>• Lieferung von Öfen für Gemeindezentren, Schutzbunker und Wärmestellen</li> <li>• Weitere Hilfslieferungen (Lebensmittel, Matratzen, Decken, Kissen, Handtücher und Hygieneartikel) in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen</li> </ul> <p>Rumänien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinierung der Flüchtlingshilfe, Verteilungen an Geflüchtete im Camp in Radauti</li> <li>• Resilienzförderung und Empowerment ukrainischer Geflüchteter an der Grenze</li> <li>• Psychosoziale Unterstützung und künstlerische Aktivitäten</li> </ul> <p>Republik Moldau</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilung von Hilfsgütern und psychosoziale Unterstützung am Grenzübergang</li> <li>• Evakuierung Schutzsuchender nach Deutschland</li> <li>• Hilfsgüterlieferungen (z.B. Lebensmittel, Matratzen, Decken, Kissen, Handtücher und Hygieneartikel)</li> </ul> <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme, Betreuung und Begleitung für Geflüchtete</li> <li>• Akquise weitere Unterbringungsmöglichkeiten</li> <li>• Erstaufnahme der Ankommenden in Frankfurt, Erstversorgung- und Beratung</li> <li>• Koordination der Anschlusstransfers zu Familienangehörigen und Bekannten in Deutschland</li> <li>• Organisation der Unterbringung von Schutzsuchenden durch Mitgliedsgemeinden und Partnerorganisationen in Deutschland</li> <li>• Beratung der Zugewanderten durch 15 Beratungsstellen der ZWST in Deutschland</li> <li>• Projekte durch OlamAid Germany: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Psychische Stabilisierung und langfristige Förderung des psychischen Wohlbefindens ukrainischer Geflüchteter</li> <li>o Interkulturelle psychosoziale Unterstützung (PSS) und Traumabewältigung</li> <li>o Stärkung ukrainischer Geflüchteter durch Empowerment-Arbeit</li> <li>o Förderung der sozialen Teilhabe und Inklusion</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Über den Paritätischen Wohlfahrtsverband sind folgende Hilfsorganisationen tätig:</b></p>

<b>arche noVa e.V</b>	<p>Implementierungsstruktur: Ein Teil der lokalen Projektmaßnahmen wird von lokalen Partnern implementiert und von arche noVa (AN) im Büro in Kyjiw (Kiew) koordiniert, seit August 2022 werden auch Maßnahmen in Eigenimplementierung umgesetzt.</p>
	<p>arche noVa ist bereits seit 2015 in der Ukraine tätig. In den letzten 3 Jahren hat die Dresdner Hilfsorganisation ihre Aktivitäten stark ausgebaut. Die derzeitigen Maßnahmen umfassen Not- und Wiederaufbauhilfe sowie psychosoziale Beratungsangebote. Insbesondere gefährdete Personengruppen wie alte und kranke Menschen, Menschen mit Behinderung, Witwen, frauengeführte Haushalte und Kinder werden dabei berücksichtigt. Seit Februar 2022 hat arche noVa knapp 73.000 Menschen erreichen können, im Winter 2025/26 sollen 1.500 Menschen Unterstützung erhalten.</p>
	<p>Presse: Es besteht die Möglichkeit mit Mitarbeiter:innen des AN-Büros in Kyjiw (Kiew) Interviews zu führen. Reisen in die Projekte sind zum Teil möglich, aufgrund der Sicherheitslage können jedoch nicht alle Projekte besucht werden.</p>
	<p>Donetsk (Region) – vom Februar 2022 bis März 2025 •</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilung von Gütern des täglichen Bedarfs (Matratzen, Betten, Decken, Handtücher, Küchenutensilien etc.)</li> <li>• Lebensmittelverteilungen, Verteilung von Hygieneartikeln, Trinkwasser, Wassertanks</li> <li>• Installation von 8 kommunalen Wasserfiltern</li> <li>• Verteilung von Brennstoff an Haushalte</li> <li>• Installation von Heizöfen in Privathaushalten</li> <li>• Implementierung durch lokale Partner mit engen Verbindungen zu den Gemeinden in einer der am stärksten betroffenen Regionen</li> </ul>
	<p>Kiew, Chernihiv und Sumska (Region) – seit August 2022 fortlaufend –</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instandsetzung von Privatwohnraum durch kleinere und mittlere Reparaturarbeiten</li> <li>• Vorbereitung von privaten Haushalten für Winter (Reparatur und Modernisierung von Heizungsanlagen, Verteilung von Brennstoff für Betrieb von Heizungsanlagen)</li> <li>• Reparatur kommunaler Wasserinfrastruktur, z.B. Wasser- und Abwasserversorgung</li> <li>• Reparatur von sozialen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, die zum Teil auch über den Winter als Wärmestuben genutzt werden, hierzu gehört auch zum Teil der Ausbau und die Einrichtung von Schutzräumen in den sozialen Einrichtungen</li> <li>• Stärkung der Kapazitäten lokaler nichtstaatlicher Akteure</li> <li>• Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen nichtstaatlichen Akteuren und lokalen Behörden</li> <li>• Implementierung sowohl durch lokale Partner als auch in Eigenimplementierung</li> </ul>
	<p>Charkiw – seit 07/2023 –</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Instandsetzung von Privatwohnraum durch kleinere und mittlere Reparaturarbeiten</li> <li>• Bereitstellung von Baumaterialien für die Instandsetzung von Wohnungen</li> <li>• Bereitstellung von Material und Ausrüstung für die Sanierung der kommunalen Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsinfrastruktur</li> <li>• Verteilung von Brennstoffen an private Haushalte</li> <li>• Eigenimplementierung</li> </ul> <p>Region Mykolajiw / Südukraine</p> <p>Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit AWO International und den lokalen Hilfsorganisationen New Way und Rokada werden deshalb im Süden der Ukraine psychosoziale Therapie- und Beratungsangebote für knapp 3.000 Personen geschaffen.</p> <p>Abgeschlossene Hilfsmaßnahmen:</p> <p><b>Kharkova Staudamm Response – Juni 2023 – Januar 2024 – Kooperation mit Help e.v. •</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit Help e.V.,</li> <li>• AN übernimmt den Bau/ Rehabilitierung von 2 Wasserversorgungen sowie die Installation von Wassertanks / Waterstorage an bspw. Sozialen Infrastrukturen</li> </ul> <p>Abgeschlossene Hilfsmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilung von Hygienepaketen für 150 Familien und an 3 Krankenhäuser in Lviv</li> <li>• Cash, Verteilung von NFIs, Food und Hygieneartikeln, soziale Unterstützung (Physiotherapie, Pflege, etc.) von Menschen mit Behinderungen in Kiew</li> <li>• Workshops mit nach Deutschland geflüchteten Jugendlichen und deutschen Jugendlichen zum Austausch in Sachsen (Ferencamps)</li> <li>• Infopoints an Grenze gemeinsam mit polnischer Organisation</li> <li>• Dnipro/Dnipropetrowsk (Stadt &amp; Region) – vom März 2022 bis April 2023 •</li> <li>◦ Verteilung von Dingen des täglichen Bedarfs (Matratzen, Betten, Decken, Handtücher, Küchenutensilien etc.) an Binnenflüchtlinge</li> <li>◦ Ausstattung von Notunterkünften, Gemeinschaftszentren mit Dingen des täglichen Bedarfs</li> <li>• Verteilung von Hygieneartikeln, Trinkwasser, Brennstoff, Lebensmitteln</li> </ul>
<b>Bundesverband Rettungshunde e.V.</b>	<p>Aktuell in Planung befindliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung von Schlafsäcken</li> <li>• Bereitstellung von Hygienesets</li> <li>• Bereitstellung von medizinischem Material</li> <li>• Schulung / Training von ukrainischen Feuerwehrleuten und Katastrophenschützern in Trümmerlagen (Orten, Retten, Bergen, technische Hilfeleistung) sowie Bau-fachberater in Deutschland (in unseren Trainingszentren Retten und Helfen in Mosbach/BW, Hünxe/NRW, Weeze/NRW siehe <a href="https://www.tcrh.de">https://www.tcrh.de</a>)</li> </ul> <p>Aktuell in Umsetzung befindliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Waschstationen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stofftaschen zur Abgabe an Flüchtlinge</li> <li>• Hygienesets für Kinder, Frauen, Männer</li> <li>• Medikamente</li> <li>• hochauflösende mobile Ultraschallgeräte</li> <li>• Beatmungsgeräte</li> <li>• Absaugpumpen</li> <li>• Schlafsäcke, Isomatten</li> </ul> <p>Bisherige durchgeführte Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffung, Transport und Bereitstellung von Tierärzten zur Versorgung von Tieren, die mit Flüchtlingen anreisen</li> <li>• Transport von Einsatzfahrzeugen (Feuerwehr, Baummaschinen, Baufahrzeuge) zusammen mit dem Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz</li> <li>• Medikamente und Konzentrat-Nahrung</li> <li>• Notfallsets für Erste Hilfe</li> <li>• Zelte für die Unterbringung von Flüchtlingen</li> <li>• Gerätesets für Feuerwehren und technische Hilfsdienste</li> <li>• Beschaffung und Bereitstellung eines Rettungswagens</li> <li>• medizinische Ausrüstung, Blutzuckermessgeräte, Beatmungsgeräte</li> <li>• Babynahrung, Windeln und Kinderspielzeug</li> <li>• wärmende Bekleidung, Schlafsäcke und Isomatten für mehrere tausend Menschen</li> <li>• Einrichtung und Betrieb von je einem Logistikzentrum in Polen (zusammen mit der polnischen Feuerwehr) und Ungarn (zusammen mit der Caritas)</li> <li>• Einrichtung und Betrieb einer Flüchtlingssammelstelle / Drehscheibe in Deutschland (Mosbach, Baden-Württemberg)</li> <li>• Transport von Flüchtlingen aus Polen/Ungarn nach Deutschland</li> <li>• Transportbegleitung bis in die Ukraine</li> <li>• Betrieb unseres Internationalen Lagezentrums (ILZ) in Hünxe, Nordrhein-Westfalen</li> </ul> <p>Insgesamt wurden aktuell mehr als 60.000 Menschen erreicht und Güter im Umfang von bis zu 60 Gewichtstonnen geliefert (technische Geräte und Fahrzeuge nicht bewertet).</p>
<b>Handicap International e.V.</b>	<p>Ukraine (aktiv in Oblasten Kiew, Poltava, Dnipro, Kharkiv, Kherson, Mykolaiv, Zapozhzhja, Sumy.) – 375 Einsatzkräfte</p> <p>Hilfsmaßnahmen in folgenden Sektoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheit (physische und funktionelle Rehabilitation/mentale Gesundheit und psychosoziale Unterstützung)</li> <li>• Grundbedürfnisse (Hygiene)</li> <li>• Schutz/Gefahrenaufklärung</li> <li>• Logistik (Transportdienste, Lagerungsdienstleistungen)</li> <li>• Inklusive Humanitäre Hilfe</li> </ul> <p>Fokus der Maßnahmen auf Binnenvertriebene, Flüchtende, Menschen mit Behinderung/ Verletzungen und/oder mentalen Problemen</p>

	<p>Seit Februar 2022 haben wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als 175.000 Kinder und Erwachsene über die Risiken von Blindgängern aufgeklärt. HI organisiert Informationsveranstaltungen über die Gefahren von Antipersonenminen und Blindgängern. Ziel ist es, die lokale Bevölkerung, die von Minen und Blindgängern betroffen sind, über die Gefahren aufzuklären und zu zeigen, wie sich und andere schützen können.</li> <li>• 5.247 humanitäre Helfer*innen über Gefahren durch Minen aufgeklärt.</li> <li>• rund 15.000 Reha-Sitzungen ermöglicht.</li> <li>• 2.033 Helfer:innen für Physio- und mentale Reha-Maßnahmen geschult.</li> </ul> <p>Außerdem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• HI organisiert Selbsthilfegruppen mit Betroffenen, um ihnen bei der Bewältigung der erlebten Traumata (kumulierter Stress, Trennung, Vertreibung, Trauerfälle) zu helfen, ihre Gefühle auszutauschen, Verbindungen zu knüpfen und ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken. Seit 2022 wurden 3.708 Gruppen- und Einzelsitzungen für 9.812 Menschen durchgeführt.</li> <li>• HI hat 70 Organisationen, darunter 28 lokale NGOs, beim Transport humanitärer Hilfsgüter über unser Logistik-Team Atlas Logistique unterstützt.</li> <li>• Lagerung und Transport von temperaturempfindlichen Medikamenten.</li> <li>• 5.219 Menschen haben Rollstühle, Blindenstöcke, Gehhilfen, Toilettenstühle oder Unterarmstützen erhalten.</li> <li>• Notfallversorgung von Brandopfern und Betroffenen mit Amputationen sowie funktionale Rehabilitationsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit 7 Krankenhäusern in Dnipro und Charkiw für Personen mit schweren Brandverletzungen.</li> <li>• Bereitstellung von mehr als 4.000 Paketen zur Grundversorgung, darunter Hygieneartikel für Familien, Babyausstattung und Sets für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in 29 Sammelzentren.</li> <li>• Seit Mai 2023 finanzielle Unterstützung für 7.579 Menschen (Binnenvertriebene, Menschen in Frontnähe), damit sie Nahrung, Wasser, Medikamente erwerben können.</li> <li>• kontinuierliche physische Rehabilitation von Patient:innen auf der Brandverletzungsstation des San-Luca-Krankenhauses Lwiw.</li> <li>• Schulung von 70 Prothesentechniker:innen und Physiotherapeut:innen in der Verwendung von provisorischen Prothesen inkl. 3D-Druck.</li> <li>• Verteilung von gedrucktem Aufklärungsmaterial wie Broschüren, Postern und Faltblättern über Gefahrenerkennung, sicheres Verhalten und mit Tipps zur Konfliktvorbereitung.</li> <li>• Massenmedienkampagne zur Verbreitung von Aufklärungsbotschaften über die Gefahren von Explosivstoffen (Blindgänger, Minen etc.) über soziale Netzwerke und TV.</li> <li>• Identifizierung und Überweisung von Menschen mit Verletzungen bzw. Überlebenden von Explosivstoffunfällen an interne und externe Gesundheitsdienste.</li> </ul> <p>Zu unserem ADH-geförderten Projekt „Crossroads“, das Geflüchtete mit Behinderung (darunter auch aus der Ukraine) unterstützt, geben wir gerne auf Anfrage Auskunft.</p>
--	---

<b>HelpAge e.V.</b>	<p>HelpAge Deutschland e.V. ist in der Ukraine, in der Republik Moldau sowie in Polen aktiv, um vor allem ältere Menschen vor Ort zu unterstützen. Was bisher geschah:</p>
Ukraine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfsleistungen für über 244.000 Personen</li> <li>• Zusammenarbeit mit 60 lokalen Organisationen</li> <li>• Verteilung von 39.500 Nahrungsmittelpaketen</li> <li>• 35.459 ältere Menschen erhielten häusliche Unterstützung (z.B. häusliche Pflegedienste)</li> <li>• 9.777 ältere Menschen besuchten regelmäßig 14 Schutzzentren, sogenannte „community safe spaces“</li> <li>• 28.177 ältere Menschen erhielten Bargeldhilfen für den individuellen Bedarf, wie etwa Medikamente</li> <li>• 40.460 Hygienepakete wurden verteilt, u.a. mit besonderen Hygieneartikeln für ältere Menschen</li> <li>• 13.708 ältere Menschen mit Behinderungen erhielten medizinische und technische Hilfsmittel wie Toilettensitze oder Gehstöcke</li> <li>• 17.678 Winterhilfspakete (Decken, warme Kleidung) wurden verteilt</li> <li>• 580 ältere Menschen erhielten frisches Trinkwasser</li> <li>• 2.641 Menschen wurden mit sozialen Dienstleistungen wie Rechtsberatungen unterstützt</li> <li>• 76.573 ältere Menschen wurden durch eine Reihe von Aktivitäten unterstützt, darunter die Bereitstellung von Unterkünften, Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln, Kleidung, Transportmitteln und psychosozialer Unterstützung. Diese Aktivitäten wurden von 60 kleinen lokalen Organisationen in der Ost- und Westukraine durchgeführt.</li> </ul>
Moldau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfsleistungen für über 43.000 ältere Menschen</li> <li>• 15.199 Geflüchtete wurden mit drei täglichen Mahlzeiten versorgt</li> <li>• 2.194 Geflüchtete erhielten Lebensmittelpakete</li> <li>• 45 institutionelle, 6.394 allgemeine und 3.905 persönliche Hygienepakete wurden verteilt (Rasierer, Binden, Nagelschneider, Creme, Handtuch, usw.)</li> <li>• 1.820 Geflüchtete erhielten Haushaltsgüter</li> <li>• 7.002 ältere Menschen erhielten psychosoziale und/oder rechtliche Beratung</li> <li>• 4.416 Personen erhielten Gutscheine für Lebensmittel, Haushaltsgüter oder medizinische Produkte</li> <li>• 572 ältere Menschen erhielten (medizinische) Hilfsmittel wie Gehstöcke, Rollstühle oder spezielle Toilettensitze</li> <li>• 1.142 ältere Menschen wurden häuslich versorgt</li> <li>• 2.324 Geflüchtete nahmen an Sensibilisierungsworkshops zu geschlechtsspezifischer Gewalt teil</li> <li>• 50 Mobiltelefone wurden verteilt</li> </ul>
Polen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.837 gefährdete Geflüchtete erhielten über 6 Monate Bargeldhilfen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 lokale Initiativen wurden in 9 Regionen aufgebaut, über die aktuell 110 Geflüchtete versorgt werden</li> <li>• Eine Studie zur Situation älterer Geflüchteter in Polen wurde veröffentlicht</li> </ul>
<b>Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care</b>	<p>Ukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitfinanzierung von 2 Speziallöschfahrzeugen und einem konventionellen Löschfahrzeug in Kooperation mit ADRA und Bündnispartnern</li> <li>• Lebensmittelverteilungen: 7000 Lebensmittelpakete für ca. 4.000 Familien in Ljuboml, Zavodske, Poltawa, Tjatschiw, Dnipro, Donetsk, Kharkiv, Sumy, Kherson</li> <li>• Hygieneartikel: 5.600 Sets mit Hygieneartikeln, Haushaltschemikalien und Windeln für 2.000 Familien</li> <li>• Medizinische Unterstützung: 700 Medikamente und Arztbesuche für 350 Familien</li> <li>• Brennholz und Öfen: 500 Familien wurden mit Öfen und Brennholz versorgt</li> <li>• Verteilung von Kleidung: 2000 Kilogramm an 230 Familien</li> <li>• Verteilung von Rettungsausrüstungen und Werkzeugen in Donezk, Charkiw, Sumy und Cherson: rund 200 Stück Werkzeuge, Ausrüstungen und Haushaltsgegenstände</li> <li>• Ferienlager und Kinderaktivitäten: Ca. 1.000 Kinder nahmen an verschiedenen Tagesaktivitäten und Sommerlagern teil</li> <li>• Psychosoziale Unterstützung für Familien in Dnipro: 40 bis 50 Kinder pro Woche</li> <li>• Reparatur und Renovierung von Gebäuden: 3 kirchliche Zentren, in denen Hunderte von Flüchtlingen untergebracht waren, wurden renoviert. Die Renovierung von 43 Häusern wurde unterstützt.</li> <li>• 3 Schulen wurden mit Sanierungsarbeiten und Sportausrüstung unterstützt</li> <li>• Unterstützung für Familien mit Kindern mit Behinderungen. 100 Familien erhalten regelmäßige Unterstützung in Form von Rehabilitationsprogrammen, Rollstühlen und anderen Hilfsmitteln.</li> </ul> <p>Moldau</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau einer Erstaufnahmeeinrichtung für ukrainische Geflüchtete in der Nähe der Stadt Bălți mit 1.000 Schlafplätzen in 2022</li> <li>• Seit 2023 Aufbau und Unterstützung eines Bildungszentrums in Bălți, dessen Angebot sich u.a. auf Online-Unterricht für geflüchtete Kinder, psychosoziale Einzel- und Gruppenangebote sowie ein umfangreiches Kursangebot erstreckt wie z.B. Erste-Hilfe-Kurse und Katastrophenschutzkurse für Kinder und Erwachsene, Sprach- und Computerkurse</li> <li>• Organisation von Ausflügen und Sommercamps</li> <li>• Verteilung von Rucksäcken und Schulmaterialien für den Schulstart für 400 Kinder</li> <li>• Durchführung von Events, z.B. Weltfrauentag, Weltkindertag, Weihnachten</li> </ul> <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freizeitwochenende für 138 Ukrainische Geflüchtete (davon 85 Kinder, insg. 32 Familien) zur Traumabewältigung und Integration</li> </ul>

<b>LandsAid e.V.</b>	<p>Wir unterstützen unsere Partnerorganisation Save Ukraine bis Ende September diesen Jahres in der temporären Unterbringung und Betreuung von Personengruppen, die besonders schutzbedürftig sind: ältere Menschen sowie Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Die Unterkünfte befinden sich in der Region Lviv und Kiew und sind geeignet für die temporäre Unterbringung von je 25 Personen pro Monat. Insgesamt haben wir bisher 437 Personen erreicht. Ebenso unterstützen wir das Team von Save Ukraine in Evakuierungen von Familien mit Kindern sowie Menschen mit Behinderungen aus der Frontregion. Etwa 200 Personen pro Monat werden mit den Maßnahmen, die bis Ende November diesen Jahres realisiert werden, erreicht.</p> <p>Mit unserem Partner Caritas Khmelytskyi setzen wir bis Ende November 2025 ein Projekt zur medizinischen und sozialen Betreuung im häuslichen Bereich um. Es richtet sich an ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen, unter anderem Binnengeflüchtete. Etwa 90 Personen können mit den Maßnahmen erreicht werden.</p> <p>Gemeinsam mit unserem Partner Evum unterstützen wir bis Ende Januar nächsten Jahres krebskranke Kinder und Kinder mit kriegsbedingten Verletzungen und versorgen sie mit Medikamenten, medizinischem Verbrauchsmaterial und Diagnostika. Gemeinsam konnten wir die Errichtung einer Tagesklinik realisieren und tragen dazu bei, dass die Ausstattung in vier Krankenhäusern in Lviv und Chernihiv verbessert wird.</p> <p>Wir unterstützen unseren Partner Dream Future (Mriya Maybutnoho) in der Verteilung von Hilfsgütern an bedürftige Menschen in der Region Kherson. Rund 2.500 Lebensmittelpakete sollen bis Ende August dieses Jahres an die Menschen ausgegeben werden. Ein Paket versorgt eine Person etwa einen Monat lang. Zusätzlich erhalten die Menschen Hygieneartikel, Reinigungsmittel sowie Baumaterial für provisorische Reparaturen.</p> <p>Mit unserem Partner Women's format setzen wir noch bis Ende Oktober 2025 psychosoziale Maßnahmen und Beratungen für arbeitslose Frauen, unter anderem Binnengeflüchtete, um.</p>
<b>TerraTech e.V.</b>	<p>Laufende Maßnahmen 2023/ 2024</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung von Einzelpersonen und Familien mit alternativen Stromquellen – kleine Generatoren und/oder Lithium-Powerstations für vier Unterstützungszentren für Binnenvertriebene</li> <li>• Heizgeräte für zwei Unterstützungscentren für Binnenvertriebene</li> <li>• Sieben Generatoren und sieben Ladestationen wurden für sieben Unterstützungscentren für Binnenvertriebene</li> <li>• Verteilung von humanitären Kits mit Hygieneartikeln, Lebensmittelpaketen und Handtüchern an 290 Haushalte in der Oblast Mykolajiw</li> <li>• Verteilung umfassender humanitärer Kits mit Bettzeug, Hygieneartikeln, Transportmöglichkeiten, Obst, Süßigkeiten, Gemüse und Schuhen an 300 Haushalte und Familien in der Oblast Tschernihiw</li> <li>• Lieferung umfassender humanitärer Kits mit Hygieneartikeln, Konserven, Lam-</li> </ul>

	<p>pen, Decken, Heizgeräten, Socken und Handschuhen an 160 Haushalte und Familien (einschließlich Binnenvertriebener, kinderreicher Familien und Rentner) in der Oblast Cherson</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferung umfassender humanitärer Kits mit Lebensmitteln an 255 Haushalte und Familien (einschließlich Binnenvertriebener, kinderreicher Familien und Rentner), darunter 65 Kits für Kinder (mit Schreibwaren und Obst) in der Oblast Saporischschja</li> <li>• Psychosoziale Unterstützung für Familien mit behinderten Familienmitgliedern und Kriegsverletzten (z. B. Sozialarbeit, Rehabilitation, Unterbringung)</li> <li>• Erstes Teenager-Retreat im Dorf Izky, Region Transkarpatien, das einen sicheren und unterstützenden Raum bot, um emotionale Herausforderungen zu bewältigen.</li> <li>• Unterstützung von "Sozialdienst"-Einrichtungen (Sozialämter) für Familien und Einzelpersonen, Übergangscamps für Binnenvertriebene (Lebensmittel, NFIs, Hygienekits, Medikamente)</li> <li>• Unterstützung der Arbeit von Freiwilligen zur Hilfe für Binnenvertriebenencamps, Übergangscamps und Einzelpersonen (Lebensmittel, NFIs und Hygienekits) in den östlichen und südlichen Regionen sowie in verschiedenen Städten</li> </ul> <p>geplante Maßnahmen für 2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilung von Bienenstöcken und Anhängern (oder benötigter Ausrüstung) an 15 Imker, damit sie Honig produzieren und verkaufen können, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen.</li> <li>• Ein 8-stündiger Online-Kurs über die grundlegenden Anforderungen an die Aufzucht von Masthähnchen auf privaten Höfen und ein 6-stündiger Online-Kurs darüber, wie man mit einem Starter-Kit für Geflügelhaltung in das Geflügelgeschäft einsteigen kann.</li> </ul>
--	--

**Spendenservice:**

Tel.: 0228 /242 92-444, Fax: -199  
[service@aktion-deutschland-hilft.de](mailto:service@aktion-deutschland-hilft.de)

Aktion Deutschland Hilft e.V.  
 - Bündnis der Hilfsorganisationen -  
 Willy-Brandt-Allee 10-12  
 53113 Bonn

Spendenkonto  
 IBAN DE62 3702 0500 0000 1020 30, BIC: BFSWDE33XXX  
 [Konto 10 20 30, BLZ 370 205 00]  
 Bank für Sozialwirtschaft, Köln

[www.Aktion-Deutschland-Hilft.de](http://www.Aktion-Deutschland-Hilft.de)

**Pressekontakt:**

Tel.: 0228 /242 92-222, Fax: -199  
[presse@aktion-deutschland-hilft.de](mailto:presse@aktion-deutschland-hilft.de)